

Phelps und die geheimen Ziele

Der Amerikaner ist der Star der Schwimm-WM in Rom

(Si) Die Schwimm-Weltmeisterschaften im Foro Italico in Rom sind mit insgesamt über 2500 Athletinnen und Athleten aus 185 Ländern die grössten aller Zeiten. Der unbestrittene Star ist der Amerikaner Michael Phelps.

In den Pool-Wettkämpfen nehmen knapp 1500 Schwimmerinnen und Schwimmer aus 164 Nationen teil. Das Hauptaugenmerk gilt Michael Phelps, der in Peking mit der Rekordmarke

von acht Goldmedaillen Sportgeschichte geschrieben hat. Auch an Weltmeisterschaften war er zuletzt eine Klasse für sich. Vor zwei Jahren in Melbourne bestieg er bei sämtlichen sieben Starts die oberste Stufe des Podests, fünfmal in einer Einzeldisziplin – insgesamt zieren 17 WM-Titel sein Palmarès. Phelps' Dominanz dürfte auch in Rom weitergehen, allerdings verteidigt der 24-jährige Superstar «nur» über 200 m Crawl sowie über 100 und 200 m Delfin seine Einzel-Titel. Zudem tritt

er selbstredend in den drei Staffeln an. Dass sein WM-Fahrplan stimmt, bewies er Mitte Juli an den US-Trials in Indianapolis, wo er über 100 m Delfin einen Weltrekord (50,22) aufstellte. Damit sind nun fünf Weltbestmarken in seinem Besitz. Er befindet sich nun in einer grossartigen Form, sagte Mark Schubert, der Headcoach des US-Teams, das sich in Riccione an der Adria den letzten Schliff holte. Dass Phelps nichts von seiner Dominanz verloren zu haben scheint, unterstreicht seine Ein-

zigartigkeit. Denn einerseits durfte er bis Anfang Mai während drei Monaten keine Wettkämpfe bestreiten, weil ihn der amerikanische Verband wegen Marihuana-Konsums gesperrt hatte. Andererseits hatte er sich nach seiner phänomenalen Leistung in Peking eine längere Pause gegönnt. Welche Ziele Phelps in Rom hat, gibt er nicht preis. Seit 13 Jahren schreibt er sie jeweils vor dem Saisonstart auf ein Papier auf und mailt sie seinem langjährigen Coach Bob Bow-

man. Er werde keine Einzelheiten verraten, sagte Phelps. Das sei eine Sache zwischen Bob und ihm. Nicht mal seine Mutter habe Kenntnis davon. Neben Phelps wird wohl auch das US-Team einmal mehr top sein. Überdies dürften die Titelkämpfe aufgrund der Hightech-Anzüge von einer Weltrekord-Flut geprägt sein. 200'000 Zuschauer im Foro Italico und eine Milliarde vor den TV-Bildschirmen sollen Zeugen davon werden.

(Si) Flori Lang und Dominik Meichtry führen an den Weltmeisterschaften in Rom die 17-köpfige Schweizer Schwimm-Delegation an. Das Ziel von **Swiss Swimming** sind drei Top-8-Plätze. Realistische Chancen auf den Einzug in den Final der besten acht in einer Einzeldisziplin können sich einzig Flori Lang über 50 m Rücken und Dominik Meichtry über 200 m Crawl machen. Mehr dürfte nach dem letztjährigen Rücktritt des Schweizer Aushängeschildes Flavia Rigamonti nicht drinliegen. Die Schweizer sind gestern Donnerstag mit einem sehr jungen und unerfahrenen Team nach Rom gereist.



Tie-Break Cup in Zermatt: In sechs Kategorien wurden die Siegerinnen und Sieger ermittelt.

Fotos zv

Das Wetter als Spielverderber

17. Boutique Tie-Break Cup in Zermatt mit starker Besetzung

(wb) Am Wochenende wurde zum 17. Mal der Boutique Tie-Break Cup auf der Tennisanlage in Zermatt durchgeführt. Mit 89 Teilnehmern war das traditionelle Tennisturnier von Zermatt erneut sehr gut besetzt.

Wiederum waren Spieler aus den verschiedensten Regionen der Schweiz sowie vor allem aus der Romandie mit dabei. Durch ein wettkämpforientiertes Tennislager, das die Vorwoche von der Tennisschule TEC in Visp organisiert wurde, nahmen zudem viele Spieler dieser Schule am Turnier teil. Der einzige Spielverderber war das Wetter, das für Turnierleiter Eric Schwab eine richtige Herausforderung darstellte. Unter teils strömendem Regen am Freitag und Samstag und winterlichen Temperaturen wurden Spiele ausgetragen. Gespielt wurde in sechs verschiedenen Tableaus; drei Junioren- sowie drei Aktiv-Sieger wurden gesucht.

Kategorie MS R1/R4: Unerwartet erreichte der ungesetzte Spieler Patrick Zutter (R2) den Final und gewann das Turnier klar in zwei Sätzen gegen den als Nr. 1 gesetzten Marc Lingeri (R1). Ein gutes Turnier spielte auch der Zermatter Raphael Schwab R3, der im Viertelfinal den besser klassierten Yann Lironi (R2) bezwang und anschliessend im Halbfinal eine spannende Partie gegen den späteren Finalisten lieferte.

Kategorie MS R5/R9: Der an Nummer 1 gesetzte Zermatter Michel Franzen (R5) konnte seinen letztjährigen Sieg erfolgreich verteidigen. Er schlug im Halbfinal seinen Klubkameraden Christoph Hagen (R5) in drei Sätzen. Im Final wurde er vom immer noch topfiten 63-jährigen Marcel Kunzler (R5)



Patrick Zutter: Überraschender Turniersieg in der Kategorie Herren Einzel R1/R4.

stark gefordert. Nach gewonnenem zweiten Satz im Tiebreak vermochte er sich im dritten Satz zu steigern und ging somit als einziger Einheimischer als Sieger vom Platz.

Kategorie MS 18&U R3/R9: In dieser Kategorie dominierten eindeutig die Romands. Als einziger Walliser war der einheimische Pirmin Zurbriggen jun. (R7) im Halbfinal vertreten. Pirmin spielte ein äusserst starkes Turnier und musste sich im Halbfinal dem an Nummer 2 gesetzten Lucas Falbriard (R4) geschlagen geben. Dieser wiederum verlor im Final gegen den als Nummer 1 gesetzten Baptiste Trovato (R4).

Kategorie MS 14&U R3/R9: Auch in dieser Kategorie vermochten die Walliser nicht zu überzeugen. Einziger Bruder von Pirmin, Alain Zurbriggen (R7), eliminierte im Achtelfinal Joel Meyer (R6) aus Visp in einem sehr spannenden Spiel und erreichte dann die Halbfinals, wo er sich dem späteren Turniersieger Charles Tournier (R5) geschlagen geben musste.

Tournoi spielte ein sehr gutes Turnier und gewann den Final gegen den besser klassierten Janosch Kränzle (R4). Somit konnte die Familie Tournier, die mit vielen Familienmitgliedern am Turnier vertreten war, einen Turniersieger mit nach Hause nehmen.

Kategorie WS R1/R4: Das Tableau der Damen wurde gemeinsam mit dem Tableau der Mädchen 18&U durchgeführt. Dieses war in diesem Jahr äusserst attraktiv, da mit Carol Kahoun aus Visp erstmals eine R1-Spielerin das Tableau anführte. Sie bezwang im Halbfinal Michaela Hüslér (R3) und im Final Saskia Lätt (R3) und holte sich souverän den Turniersieg. Im Viertelfinal waren zudem die Oberwalliserinnen Valerie Grand (R6), Michelle Meyer (R5) und Katja Williner R5.

Kategorie WS 14&U R3/R9: Michelle Meyer (R5) und Valerie Grand (R6), beide Schülerinnen der Tennisschule TEC in Visp, waren in dieser Kategorie topgesetzt. Michelle Meyer erreichte den Final und

musste sich hier Laura Auderset (R6) genauso geschlagen geben wie zuvor Valerie Grand im Halbfinal. Ein gutes Turnier spielte die erst 9-jährige einheimische Patrizia Guida (R6), die mit ihren älteren Gegnerinnen sehr gut mithalten konnte. Auch sie unterlag der späteren Siegerin Auderset im Viertelfinal.

Kategorie MS R1/R4. Viertelfinals: Marc Lingeri R1 s. Daniel Brunner R2 6:4, 4:6, 6:2. Raphael Schwab R3 s. Yann Lironi 6:3, 7:6. Patrick Zutter R2 s. Ruedi Kronig R3 2:6, 6:2, 6:1. Daniel Simmen R1 s. Michel Franzen R5 6:2, 6:4. – **Halbfinals:** Lingeri s. Schwab 6:4, 6:4. Zutter s. Simmen 6:2, 6:3. – **Final:** Zutter s. Lingeri 6:2, 6:2.

Kategorie MS R5/R9. Viertelfinals: Michel Franzen R5 s. David Taugwalder R7 6:4, 6:0. Christoph Hagen R6 s. Gilbert Gemmet R7 6:2, 6:3. Alain Falbriard R6 s. Beat Ambord R6 6:1, 6:1. Marcel Kunzler R5 s. Yves Tournier R7 4:6, 6:3, 6:3. – **Halbfinals:** Franzen s. Hagen 6:7, 6:0, 6:4. Kunzler s. Falbriard 6:1, 6:2. – **Final:** Franzen s. Kunzler 2:6, 7:6, 6:3.

Kategorie MS 14&U R3/R9. Viertelfinals: Janosch Kränzle R4 s. Sven Chanton R9 6:0, 6:1. Maximilien Sanson R6 s. Maxime Borel w.o. Alain Zurbriggen R7 s. Cédric Chanton R8 7:6, 6:3. Charles Tournier R5 s. Pierre Falbriard R7 6:2, 6:4. – **Halbfinals:** Kränzle s. Sanson 6:1, 6:1. Tournier s. Zurbriggen 6:3, 6:1. – **Final:** Tournier s. Kränzle 7:6, 2:6, 6:2.

Kategorie MS 18&U R3/R9. Viertelfinals: Baptiste Trovato R4 bye. Matthew Mansson R7 s. Ramon Zehäuser R8 7:6, 6:0. Pirmin Zurbriggen R7 s. Olivier Carruzzo R7 6:3, 6:0. Lucas Falbriard R4 bye. – **Halbfinals:** Trovato s. Mansson 6:4, 7:6. Falbriard s. Zurbriggen 6:3, 6:3. – **Final:** Trovato s. Falbriard 6:4, 7:5.

WS 14&U R3/R9. Viertelfinals: Michèle Meyer R5 bye. Justine Trovato R6 s. Morgane Borel R8 6:1, 6:2. Laura Auderset R6 s. Patrizia Guida R6 6:1, 6:1. Valérie Grand R6 bye. – **Halbfinals:** Meyer s. Trovato 7:6, 4:6, 6:0. Auderset s. Grand 6:2, 6:3. – **Final:** Auderset s. Meyer 6:3, 6:3.

Kategorie WS R1/R9. Viertelfinals: Carol Kahoun R1 bye. Michaela Hüslér R3 s. Michèle Meyer R5 6:4, 6:4. Katja Williner R5 s. Valérie Grand R6 6:2, 6:3. Saskia Lätt R3 bye. – **Halbfinals:** Kahoun s. Hüslér 6:2, 6:0. Lätt s. Williner 6:3, 6:2. – **Final:** Kahoun s. Lätt 6:4, 6:1.

Turnier zum Jubiläum

Der Gommer Fussballverband feiert am Samstag in Fiesch das 35-jährige Bestehen

(wb) 14 Aktiv-Mannschaften, 18 Junioren-Teams und insgesamt an die 600 lizenzierte Spieler: Die Gommer Fussball-Meisterschaft ist in der Region nach wie vor fest verankert. Am Samstag kann in Fiesch das 35-jährige Bestehen gefeiert werden.

Die Plätze waren zu klein, Spieler hatte man zu wenig, ein Mitmachen im Ligafussball kam für die Gommer Fussballvereine nicht in Frage. So wurde – quasi als Selbsthilfeorganisation – die Gommer Meisterschaft ins Leben gerufen. Mit durchschlagendem Erfolg. Vereine wurden gegründet, Plätze gebaut oder saniert und die Meisterschaft wurde zur mit Abstand wichtigsten sportlichen Institution der Region. In dieser Saison kann die Gommer Meisterschaft bereits ihr

35-jähriges Bestehen feiern. Grund genug, ein kleines Jubiläum zu organisieren. Den sportlichen Rahmen bildet ein Turnier mit sechs teilnehmenden Mannschaften, das auf dem Sportplatz «Lischa» in Fiesch ausgetragen wird. In der Gruppe A spielen Visp II, das Migrationsteam des Kantons Wallis «Zämu gwinnu» sowie die Gommer Auswahl. In der Gruppe B treffen Naters II, der FC Termen/Ried-Brig sowie ein Dream-Team aufeinander. Dieses Dream-Team setzt sich aus Sportgrössen aus dem Oberwallis sowie Spielern der Mannschaften von Naters, Brig und Visp zusammen. Das erste Spiel findet am Samstag um 12.30 Uhr statt, ab 16.30 Uhr stehen die Finalspiele auf dem Programm. Am Abend, ab 18.15 Uhr, findet dann das Sommernachtsfest auf dem Dorfplatz in Fiesch statt.

Carron holt Team-Gold

EM in Osijek

(wb) Der 17-jährige Joel Carron aus Muraz hat an der EM in Osijek zusammen mit Lukas Grunder und Laurent Stritt Team-Gold mit der Sportpistole gewonnen. Lukas Grunder war der überragende Pistolenschütze bei den Junioren. Er

gewann mit der Sportpistole auch die Einzelwertung, nachdem er zuvor bereits mit der Freipistole (50 m) und der Standardpistole (25 m) Gold geholt hatte.

Junioren. Sportpistole. 25 m. Einzel: 1. Lukas Grunder (Sz) 576. 2. Tomas Tehan (Tsch) 575/19. 3. Tomasz Wawrzonowski (Pol) 575/18. – **Ferner:** 5. Joel Carron 573. 16. Laurent Stritt 567.

Team: 1. Schweiz (Grunder/Stritt/Carron) 1716. 2. Russland 1710. 3. Polen 1700.

Raron auf Rang 2

Dart: CSS-Team-Meisterschaften in Olten

(wb) Bei den CSS-Team-Meisterschaften, die in der Stadthalle von Olten ausgetragen wurden, holte sich der CD Raron den zweiten Platz hinter Joker Basel.

Auf 104 Automaten spielten 128 Teams aus der ganzen Schweiz um Titelehren. Total waren gegen 1000 Sportler an diesem Wochenende in Olten dabei.

Dabei wurde auch das erste Qualifikationsturnier der Nationalmannschaft für die Europameisterschaft 2010 in Leukerbad ausgetragen.

Qualifikationsturnier für die EM 2010 in Leukerbad: 1. Bremgartner Thomas. 2. Vaudan Blaise, Fully. 3. Fehlmann Alex. 4. Rohr Sascha. 5. Furrer Kurt, Visp. 6. Marty Reinhold, Raron. 7. Bregy Richard, Bern/Raron. 8. Kolly Willy. 9. Bichsel Mark. 9. Diethelm William. 9. Häusler Peter. 9. Steiner Roger.



CD Raron: Nur Joker Basel war besser.

Foto zv